



Fotos: Schule

In der Gruppe wurde der Ablauf besprochen.

Outdoorkurs der IGS Wallstraße erlebt Zeltlager an der Oker:

Schulalltag mal anders – unvergesslich

Wolfenbüttel. Einen ganz besonderen Unterrichtstag verbrachten die Schülerinnen und Schüler des Outdoorkurses der IGS Wallstraße am vergangenen Donnerstag und Freitag. Statt Schulbank und Tafel standen Zelte, Feuerstelle und Floßbau auf dem Stundenplan – direkt am Wasser beim Kanuverein an der Oker. Das Zeltlager war Teil der bestehenden Kooperation zwischen der IGS Wallstraße und dem Kanuverein Wolfenbüttel. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit findet der Unterricht des Outdoorkurses regelmäßig auf dem Gelände des Vereins statt. Mit direktem Zugang zur Oker und viel Raum für naturnahe Aktivitäten bietet das Vereinsgelände ideale Bedingungen für praxisorientierten Unterricht außerhalb des Klassenzimmers. Nach dem Aufbau der Zelte am Donnerstagvormittag machten sich die Teilnehmenden

in Kleingruppen daran, stabile Flöße zu bauen – mit Schwimmkörpern, Seilen und Holzbalken. Dabei kamen die im Unterricht erlernten Knoten wie Palstek oder Mastwurf praktisch zum Einsatz. Anschließend wurden die selbstgebaute Flöße natürlich auf der Oker getestet – mit viel Spaß, Teamarbeit und ein wenig Abenteuergefühl. Im Anschluss stand das gemeinsame Kochen über offenem Feuer im Mittelpunkt. Statt auf Herdplatten wurden die Mahlzeiten mit einfachen Mitteln zubereitet. Das Feuer wurde – ganz im Sinne des Outdoor-Lernens – mit Feuerstahl und natürlichen Zundermaterialien entzündet. Den Abend ließen die Jugendlichen am Lagerfeuer bei Stockbrot und Gesprächen ausklingen. Verantwortlich für die Organisation und Begleitung war Lehrer Herr Born, der den Kurs mit viel Engagement

betreut, bei der Durchführung des Zeltlagers wurde er dabei tatkräftig von Frau Schwartz unterstützt. Durch die gute Vorbereitung konnten die Schülerinnen und Schüler viele der theoretischen Kursinhalte selbstständig anwenden. Das Zeltlager zeigte eindrucksvoll, wie Lernen in der Natur funktioniert – praxisnah, gemeinschaftlich und mit vielen neuen Eindrücken. Nach einer Nacht im Zelt stärkten sich alle beim gemeinsamen Frühstück unter freiem Himmel, bevor die Zelte abgebaut und das Gelände aufgeräumt wurde. Zwar etwas müde, aber voller Erlebnisse, kehrte die Gruppe am Freitagvormittag zur Schule zurück. Die Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus. „Es war mal ein ganz anderer Unterricht – aber einer, an den wir uns lange erinnern werden“, so das Fazit einer Teilnehmerin.



Am Lagerfeuer

Auf dem selbst gebauten Floß